



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei der Bewältigung der Corona-Krise ist größtmöglicher Schutz vor Übertragung des Virus für Patienten **und** Mitarbeiter essenziell. Dazu gibt die Hygieneabteilung regelmäßig aktualisierte Empfehlungen heraus. Diese orientieren sich an den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts (RKI). Bitte beachten Sie, dass die Corona Pandemie für alle neu ist und deshalb aufgrund der laufend gewonnenen Erkenntnisse Anforderungen teils nachgeschärft, teils wieder reduziert werden. Informieren Sie sich in unserem Intranet! Nachfolgend wollen wir Ihnen einen komprimierten Überblick über den aktuellen Stand der Schutzmaßnahmen geben.

Grundsätzlich erfolgt die Versorgung von Patienten mit Verdacht auf bzw. mit nachgewiesener COVID – Infektion getrennt von den übrigen Patienten. Bei allen Patienten (elektiv und Notfall) erfolgt deshalb ein Screening (ausführliche Anamnese, Temperaturmessung, klinische Untersuchung, ggf. bildgebende Diagnostik) auf Zeichen der Erkrankung. Die Schwelle zur Einstufung als Verdachtsfall mit entsprechender Isolierung wird sehr niedrig angesetzt.

Ein weiterer Bestandteil neben dem Screening ist die Testung von Patienten auf das Coronavirus (SARS-CoV-2). Bisher wurden Patienten getestet, bei denen sich klinisch/radiologisch und/oder epidemiologisch der Verdacht auf COVID 19 stellte. Ab sofort erhalten **alle** Patienten, die stationär aufgenommen werden, unabhängig davon, ob sie im Screening verdächtig sind oder nicht, einen Abstrich auf Coronaviren. Bei planbaren Aufnahmen findet die Testung längstens 72 Stunden vor der Ausnahme statt, bei Notfallpatienten erfolgt sie in der ZNA. Für Patienten mit negativem Screening und **Routine-Abstrich** ist keine erweiterte Schutzausrüstung bei der Behandlung erforderlich. Soweit möglich werden sie bis zum Erhalt des Testergebnisses ohne Mitpatienten betreut.

Nach den aktuellen Vorgaben arbeiten alle Mitarbeiter standardmäßig bei jeglichem Patientenkontakt mit FFP 2 Masken. Je nach Situation ist eine zusätzliche Schutzausrüstung notwendig. In einigen Bereichen (z.B. Intensiv, OP) gelten gesonderte Vorgaben. Außerhalb des Patientenkontakts wird generell ein Mund-Nasen-Schutz (MNS) getragen. Auch die Patienten bekommen bei Verlassen des Zimmers einen MNS.

Ein weiterer Baustein des Mitarbeiterschutzes ist die tägliche Gesundheitsbefragung. Bei Arbeitsbeginn müssen COVID-typische Symptome abgefragt werden. Gegebenenfalls erfolgt eine Temperaturmessung und die Freistellung von der Tätigkeit. Bitte nehmen Sie diese Befragung ernst – achten Sie aufeinander!

Eine Testung auf das Coronavirus liefert immer nur eine Momentaufnahme. Eine Aussage, ob die Testperson bei negativem Testergebnis in Zukunft gesund bleibt, ist dadurch nicht möglich.

Bei Mitarbeitern erfolgt die Testung auf SARS-CoV-2 mit zwei unterschiedlichen Zielsetzungen.

1. Erkrankung bei Mitarbeitern

Während ihrer Arbeitszeit erkrankten KollegInnen steht eine Testung im Haus zur Verfügung. Erkranken sie zuhause, gibt es Haus-individuell unterschiedliche Regelungen.

2. Identifikation von asymptomatischen Virusträgern

Testungen von Mitarbeitern finden anlassbezogen vorsorglich in großem Umfang zur Identifizierung asymptomatischer Virusträger statt. Anlässe hierfür können sein:

- Eine COVID-Station wird zur Nicht-COVID-Station
- Zwei oder mehr Kollegen erkranken auf einer Station
- Ein Patient erkrankt nosokomial

Bei diesen Gelegenheiten werden alle Mitarbeiter getestet. Bisher haben wir in diesem Rahmen in den letzten Wochen fast 600 Mitarbeiter getestet. Erfreulicherweise gab es äußerst vereinzelt (4) asymptomatische Mitarbeiter mit Nachweis von SARS-CoV-2. Antikörpertests führen wir derzeit noch nicht durch. Dazu muss erst abgewartet werden,

- ob die vorhandenen Tests so spezifisch sind, wie behauptet
- ob bzw. ab welchem Antikörper-Titer eine ausreichende Immunität vorliegt
- ggf. wie lange die Immunität wirkt

Vor Klärung dieser Fragen sind Antikörperbestimmungen nur im Rahmen von epidemiologischen Fragestellungen sinnvoll. Sollte über diese Fragen Klarheit herrschen werden selbstverständlich Tests für die Mitarbeiter angeboten werden.

Mit Hilfe dieser Regelungen wollen wir für klare und einheitliche Strukturen und Vorgehensweisen sorgen. Laufende Anpassungen an aktuelle Erkenntnisse, politische Vorgaben und die Ressourcen unseres Hauses sind nötig. Lassen Sie uns gemeinsam rational und professionell diese Herausforderung bewältigen. Für Fragen stehen wir selbstverständlich gerne persönlich oder wie bisher unter info.corona@ro-med.de zur Verfügung.

Ihre Geschäftsleitung